

Praktika Leitfaden Ausland

Einleitung

Planung

Adressen

Rechtsverhältnisse

Career Service der WISO-Fakultät

Von-Melle-Park 9, 20146 Hamburg; Zimmer A 108

Fon: 040-42838-2790;

Email: Erdmute.Schmidt@wiso.uni-hamburg.de



Auslandspraktika Leitfaden

Als Expertin deutsche Unternehmen bei Geschäften mit Firmen in Osteuropa beraten, als Projektmanager bei einem Global Player in Deutschland und USA arbeiten - künftig werden solche beruflichen Grenzgänge immer mehr zur Normalität werden.

Das Rüstzeug dafür sollte schon während des Studiums erworben werden. In einigen Studiengängen sind Studiensemester oder Praktika im Ausland bereits obligatorisch. Auch wenn dies nicht der Fall ist, kann ein freiwilliges Auslandspraktikum den Einstieg in den Beruf und vielleicht in eine internationale Karriere ebnen.

Die Aussicht ist in der Tat reizvoll: Ein paar Monate dem Studienalltag entfliehen, prallvoll mit Eindrücken heimkehren und sich voller Elan wieder dem Studium widmen.

Andererseits: Ein Praktikum im Ausland kostet Zeit, Energie und unter Umständen auch Geld, das Sie nicht für irgendein Angebot aufwenden wollen. Schon gar nicht, da Sie kurz darauf ihr Studium abschließen werden, dieses Praktikum also ein entscheidender Baustein für Ihre berufliche Zukunft werden kann. Ein Praktikum, das keinen Zugewinn an Kompetenzen bringt oder in einer Branche angesiedelt ist, die Sie nicht interessiert, nützt Ihnen wenig.

Die Schwierigkeit besteht darin, aus einer Vielzahl möglicher Zielsetzungen eine persönlich begründete Auswahl zu treffen und einen sinnvollen Bezug zur eigenen Person, zum bisherigen Werdegang und zu eigenen Interessen und Qualifikationen herzustellen. Daher lohnt es sich, die eigenen Vorstellungen und Wünsche so weit wie möglich zu konkretisieren und Kriterien aufzustellen für das "optimale" Praktikum. Die folgenden Fragen und dazugehörigen Anmerkungen sind als Leitfaden für die Planung gedacht.

1. Versteht mein Arbeitgeber dasselbe unter einem Praktikum wie ich?
2. Wann ist der beste Zeitpunkt für ein Auslandspraktikum?
3. Wieviel Zeit muss ich für die Planung einkalkulieren?
4. Wie lange sollte ein Auslandspraktikum dauern?
5. Sollte das Praktikum fachbezogen sein?
6. Wie finanziere ich das Praktikum?
7. Wie erwerbe ich die notwendigen Sprachkenntnisse?
8. Wie finde ich einen Praktikumsplatz? Recherche
9. Bewerbung über Vermittlungsorganisationen
10. Direktbewerbung bei Unternehmen im Ausland

1. Versteht mein Arbeitgeber dasselbe unter einem Praktikum wie ich?

Britisches Englisch: practical training, traineeship, industrial/work placement
US-Englisch: practical training, internship
Französisch: stage (berufliche Vorbereitungs- oder Probezeit, Referendarzeit, Fortbildungslehrgang); stagiaire: (adj.) in der praktischen Berufsausbildung befindlich, (sub.) Praktikant, Referendar

Ein Praktikum ist ein Arbeitsverhältnis auf begrenzte Zeit mit Fortbildungscharakter. In Schule, Studium oder Ausbildung erworbene Fachkenntnisse sollen in der beruflichen Praxis angewendet und vertieft werden. Praktikanten/Praktikantinnen sind keine billigen Arbeitskräfte, die unqualifizierte Tätigkeiten übernehmen, für die momentan kein anderer Mitarbeiter zur Verfügung steht. Der Arbeitgeber muss dem/der Studierenden Gelegenheit zum selbstständigen Arbeiten und praktischen Lernen geben, beispielsweise indem er ihn/sie in ein Projektteam integriert oder ihm/ihr Einzelaufgaben überträgt.

2. Wann ist der beste Zeitpunkt für ein Auslandspraktikum?

Vor Beginn des Auslandspraktikums sollte man schon einige Semester studiert haben und bereits einige Fachkenntnisse vorweisen können. Bei einem Teil der angebotenen Praktikumsplätze ist der Abschluss des Grundstudiums Voraussetzung. Bereits Arbeitserfahrungen im Inland gesammelt zu haben, studienbegleitend oder während der Semesterferien, ist oft Voraussetzung.

3. Wieviel Zeit muss ich für die Planung einkalkulieren?

Als Zeitraum vom Entschluss bis zur Realisierung des Auslandspraktikums sollte man ein halbes bis ein Jahr einplanen. Je langfristiger die Planung ist, desto mehr Zeit bleibt, um den Praktikumsplatz sorgfältig auszuwählen. Hürden wie die Beantragung eines Visums, die Klärung von Versicherungsfragen und die Beschaffung einer Unterkunft können dann in Ruhe genommen werden. Außerdem benötigt man für den Erwerb oder die Auffrischung von Fremdsprachenkenntnissen mindestens einige Monate.

4. Wie lange sollte ein Auslandspraktikum dauern?

Je länger das Praktikum dauert, desto wahrscheinlicher ist es, dass man in interessante Projekte einbezogen wird. Die Durchschnittsdauer studienbezogener Auslandspraktika liegt derzeit bei etwa vier Monaten. Für ein sehr attraktives längeres Praktikum sollte man ein Urlaubssemester in Erwägung ziehen. Bei einem Praktikum nach Studienabschluss, das den Berufseinstieg vorbereiten soll, kann sogar eine Dauer von bis zu einem Jahr sinnvoll sein.

5. Sollte das Praktikum fachbezogen sein?

Grundsätzlich ja. Wenn man seine fachlichen Fähigkeiten erproben und gleichzeitig die Kenntnisse in einer Fremdsprache verbessern will, macht ein Praktikum z.B. im internationalen Marketing eines Konsumgüterherstellers sicher Sinn. Für die freiwillige Arbeit in einem Workcamp spielen die im Studium erworbenen Fachkenntnisse in den meisten Fällen keine so große Rolle. Die Auseinandersetzung

mit einer anderen Kultur, die Zusammenarbeit im Team und die gemeinsame Bewältigung von Aufgaben (Stichwort: Schlüsselqualifikationen) stellen jedoch ebenso wertvolle Erfahrungen dar, die in nahezu jedem Beruf von Vorteil sind.

6. Wie finanziere ich das Praktikum?

Wenn es eine Praktikumsvergütung gibt, reicht diese meist nicht aus, um die anfallenden Kosten zu decken. Insbesondere die Reisekosten fallen, je nach Zielland, besonders stark ins Gewicht. Eine Umfrage des Deutschen Studentenwerks ergab, dass die Unterstützung durch Eltern oder Partner/Partnerinnen sowie vor oder während des Praktikums erworbener Verdienst die wichtigsten Finanzierungsquellen darstellen. Allerdings gibt es mittlerweile eine Reihe von Stipendienprogrammen speziell für Praktika, die die Finanzierung erleichtern (siehe Finanzierung 5.).

7. Wie erwerbe ich die notwendigen Sprachkenntnisse?

Ein wichtiger Punkt, der von Studierenden oft unterschätzt wird. Wenn Sie in einem fremden Land in einem Unternehmen/einer Institution ein Praktikum machen wollen, reicht es nicht aus, wenn Sie die Sprache des Landes nur mittelmäßig beherrschen. Man erwartet von Ihnen, dass Sie ohne Probleme telefonieren können und daß Sie sich schriftlich einigermaßen versiert mitteilen können. Andernfalls wird es nicht möglich sein, Sie nutzbringend und auch für Sie selbst zufriedenstellend in Unternehmensabläufe zu integrieren.

Bei der Auswahl eines Sprachkurses sollte man sich zuvor über das Niveau, die Ausrichtung (allgemeinsprachlich oder fachspezifisch?) und über die Möglichkeit, ein Zertifikat zu erwerben, informieren. Weltweit anerkannt zum Nachweis englischer Sprachkenntnisse ist beispielsweise der TOEFL (Test of English as a Foreign Language). Informationen hierzu gibt das Akademische Auslandsamt.

Neben der Möglichkeit, an der Hochschule selbst fachspezifische oder allgemeinsprachliche Kurse zu belegen, kann man mit der Kulturinstitution des Ziellandes Kontakt aufnehmen und dort nach Sprachkursangeboten fragen (z.B. British Council, Amerika-Häuser, Institut Français, Deutsch-Französisches Jugendwerk e.V., Centro Italiano di Cultura, Instituto Cervantes). In den meisten Städten gibt es binationale Freundschaftsgesellschaften, die neben Kulturveranstaltungen in vielen Fällen auch Sprachkurse anbieten. Auch während des Praktikums im Ausland ist natürlich noch eine Verbesserung der Sprachkenntnisse möglich. Bei einigen Programmen ist die Verbesserung der Sprachkompetenz vor Ort sogar verbindlich.

8. Wie finde ich einen Praktikumsplatz?

Recherche

Bei der Suche nach einem Praktikumsplatz können Sie sich entweder

- direkt bei Unternehmen im Zielland bewerben (Adressen bekommen Sie über die jeweiligen Botschaften oder im Internet)
- oder die Hilfe einer Vermittlungs- oder Austauschorganisation in Anspruch nehmen
- bei der Handelskammer (auch bei binationalen HK) nachfragen
- bei Berufsverbänden
- über's Internet recherchieren

9. Bewerbung über Vermittlungsorganisationen

Praktikantenvermittlung wird von staatlichen Stellen wie der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung, von Studentenorganisationen wie AIESEC oder IASTE, von gemeinnützigen Verbänden und Vereinen und von kommerziellen Anbietern übernommen.

Zum Teil konzentrieren sich die Vermittlungsdienste (wie die Carl-Duisberg-Gesellschaft) auf Studierende bestimmter Fachrichtungen, zum Teil auf einzelne Länder.

In der Regel basiert die Vermittlung solcher Organisationen auf vertraglichen Vereinbarungen, die mit dem Gastland getroffen wurden, oder auf internationalen Abkommen. Die Bewerbung über Austauschorganisationen hat mehrere Vorteile:

- Sie können alle Vorgespräche mit Partnern in Deutschland führen
- Aufenthalts- und arbeitsrechtliche Fragen sind durch die zugrundeliegenden Abkommen bereits geklärt, die Formalitäten werden durch die Organisation abgewickelt
- Die mühsame Suche nach Adressen und Ansprechpartnern entfällt

Allerdings kommen teilweise erhebliche Gebühren auf Sie zu. Außerdem sind Sie mehr oder weniger stark eingeschränkt in der Wahl des Zielortes und des Praktikumsunternehmens.

10. Direktbewerbung bei Unternehmen im Ausland

Grundsätzlich können Sie an jedes beliebige Unternehmen weltweit eine Bewerbung schicken und versuchen, auf diesem Weg ein Praktikum zu finden. Zu den Bewerbungsregeln in einzelnen Ländern haben wir Ihnen Informationsblätter zusammengestellt.

Direktbewerbung ist vor allem dann sinnvoll, wenn Ihre Fachrichtung oder der Bereich, für den Sie sich interessieren, nicht über Vermittlungsorganisationen abgedeckt ist. Die Vorbereitung erfordert jedoch viel Zeit und Frustrationstoleranz. Sie müssen sich mit den im Zielland geltenden Bewerbungsmodalitäten vertraut machen und damit rechnen, mehrfach telefonisch nachzuhaken. In vielen – auch europäischen Ländern – ist nicht bekannt, was ein Praktikum ist und welchen Status ein/e PraktikantIn im Unternehmen einnimmt. Sie sind bei der Erledigung der bürokratischen Vorarbeiten auf sich alleine gestellt und müssen auch den Arbeitgeber dafür gewinnen, dass er die notwendigen Anträge bei lokalen Behörden stellt.

In Ländern außerhalb der EU muss z. B. ein Arbeitgeber häufig darlegen, dass kein einheimischer Arbeitnehmer in der Lage wäre, die von Ihnen übernommenen Aufgaben zu erledigen.

Das heißt: die Auswahl der Firmen, bei denen Sie sich bewerben wollen muß gründlich recherchiert werden!

Besteht in dem ausgesuchten Zielland überhaupt die Chance, an ein Praktikum zu gelangen?

Welches Interesse kann ein Unternehmen haben, Sie für ein Praktikum einzustellen und den zum Teil erheblichen bürokratischen Arbeitsaufwand auf sich zu nehmen? Was zeichnet Sie vor den einheimischen MitbewerberInnen aus?

Hier erfolgreich zu argumentieren fällt leichter bei Unternehmen, die geschäftliche Kontakte zu Deutschland haben und an einem/r BewerberIn mit deutschen Sprachkenntnissen interessiert sind, der/die die deutschen Gepflogenheiten kennt.

Solche Listen lassen sich am einfachsten über die Mitgliederlisten binationaler Handelskammern ermitteln. Deren Adressen können Sie bei der Industrie- und Handelskammer an Ihrem Wohnort oder online erfragen (siehe unter Adressen 8.) Suchen Sie ein Praktikum in einem eng begrenzten Berufsbereich, dann hilft auch der Kontakt über Berufsverbände. Die deutschen Vereinigungen können Ihnen meistens auch ihre Partnerorganisation im Ausland nennen. Viele Praktikumsstellen werden inzwischen auch über das Internet ausgeschrieben und sind damit auch für ausländische BewerberInnen zugänglich. Über die notwendigen Formalitäten, die einer Einreise oder Arbeitsaufnahme vorangehen, können Sie sich vorab bei den Kulturinstituten und/oder Konsulaten des Ziellandes informieren. (Adressen finden Sie im Anhang)

Allgemeine Tipps

Wer im Ausland ein Praktikum absolvieren möchte, muss bereit sein, anstrengende und bürokratische Hürden mit Ausdauer zu nehmen. Sie sollten vorab genau überlegen, in welches Land bzw. in welche Länder, Regionen oder Städte Sie am liebsten gehen möchten. Und dann sollten Sie in Bezug auf dieses Land mit der konkreten Informationsbeschaffung beginnen.

Persönliche Kontakte

Nutzen Sie private Kontakte im Freundes-, Verwandten- und Bekanntenkreis. Erkundigen Sie sich bei Kommilitoninnen und Kommilitonen, die vielleicht schon einmal ein Praktikum im Ausland absolviert haben. Fragen Sie Professoren und Professorinnen nach Kontakten und Tipps. Lesen Sie die Erfahrungsberichte von ehemaligen Praktikantinnen und Praktikanten, z.B. unter www.unicum.de

Institutionen/Organisationen

In Großbritannien und den USA kann man sich z.B. an die Career Advisory Centers (Placement Centers, Career Service Centers) der Universitäten wenden. An französischen Universitäten geben die Cellules Université-Entreprises Auskunft. Lesen Sie die Aushänge des Akademischen Auslandsamtes bezüglich aktueller Informationen über Praktikumsplätze im Ausland. Stöbern Sie in der Uni-Bibliothek im "Europa-OECKL", dem Taschenbuch des öffentlichen Lebens (hrsg. von Albert Oeckl, Festland Verlag Bonn). Darin finden Sie Adressen von ca. 8.900 europäischen und internationalen Institutionen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Erfragen Sie Verzeichnisse von Praktikumsplätzen bei Kulturinstituten (Amerikahäuser, British Council, Institut Français etc.). Fragen Sie bei Organisationen nach, die europa- oder weltweit operieren, z.B.: Greenpeace, kulturelle Einrichtungen (Goethe-Institute, British Council usw.), Stiftungen und Gewerkschaften.

Unternehmen/Wirtschaft

Lesen Sie die Print-Medien des Landes, in das Sie gehen möchten (Wirtschaftsseiten und Stellenanzeigen). Fordern Sie Image-Broschüren von denjenigen Firmen an, von denen Sie wissen oder vermuten, dass sie auch im Ausland tätig sind. Schreiben Sie Vermittlungsorganisationen an. Wenden Sie sich an die Industrie- und Handelskammer und sehen Sie die Adressbücher der Auslandshandelskammern ein.

Print-Medien

Recherchieren Sie in Forschungs- und Studienführern. Sehen Sie die Zeitschriften der Auslandshandelskammern ein. Durchforsten Sie Messekataloge mit Blick auf Betriebe und Institutionen, die für ein Praktikum in Frage kommen könnten.

Nutzen Sie die Selbstdarstellungen der Betriebe in Stellenanzeigen für die Suche nach einem Praktikumsplatz.

Nehmen Sie sich die Gelben Seiten (Yellow Pages, Pages Jaunes) anderer Länder vor (z.B. das Thomas-Register in den USA/Kanada).

Internet

Eine Recherche im Internet lohnt sich immer. Der Zugang zum Internet ist für Studierende im CIP-Pool des Departments kostenlos möglich. Nützliche Links finden Sie [hier](#).

Vermittlungsdienste

AIESEC Lokal-Komitee Hamburg
Von Melle Park 5, 20146 Hamburg
Tel.: 040/44809976
www.aiesec.de/ms
für Wirtschaftswissenschaftler, mehr
Bewerber als Praktikumsplätze

CIIP, www.ciip.de, mail@ciip.de
Praktikum in den USA und in China,
Bewerbungsunterlagen im Internet

GROWTH
Garrison House, Presteigne, Powas
LD8 2BU, Wales /Great Britain
Tel.: #44 (0) 1544267266
www.growthgraduates.com
Aktuelle Praktikums- und
Arbeitsangebote können im Internet
aufgerufen werden

Euro-Practice
Kyffhäuserstr. 17, 50674 Köln
Tel.: 0221/4202814
www.euro-practice.com
germany@europractice.com
Praktikum in Frankreich und Spanien

Training Center Spain
Schwachhauser Ring 99, 28213
Bremen
Tel.: 0421-211217, www.tcs-fss.com
Praktikum in Spanien

Council Exchange
Oranienburger Str. 13-14, 10178 Berlin
Tel.: 030/442-7952
www.council.de, www.ciee.org
Praktikum in USA
Informationen auch unter:
www.travelworks.de
TravelWorks GmbH
Münsterstrasse 111, 48155 Münster
02506-83030, info@travelworks.de

INVU www.invu.de
Tel. 0 22 41/5 62-24
Praktikum in Kanada

Xchange
Andreasstr. 31; 22301 Hamburg,
Praktikum in Südafrika

Europraktika Dresden e.V.
Freiberger Str. 39
01067 Dresden
Tel.: 0351/4961203
Praktikum in Europa und Kanada

Kommission für Bildungsaustausch-
Argentinien Praktika e.V.
Hoheluftchaussee 145, 20253
Hamburg
Tel.: 040/4201418
Praktikum in Argentinien

InterSwop e.V.
Osterstraße 42, 20259 Hamburg
Tel.: 040-4108028
www.interswop.de, info@interswop.de
Praktikum in Australien, Neuseeland,
Südafrika, Lateinamerika und USA

Europraktika Dresden e.V.
Freiberger Str. 39, 01067 Dresden
Tel.: 0351/4961203
Praktikum in Europa und Kanada

Europäisch-Lateinamerikanische
Gesellschaft e.V.
Jungfernstieg 44, 20354 Hamburg
040- 3250970, 040- 32509710
Praktikum in Lateinamerika

Kommission für Bildungsaustausch-
Argentinien Praktika e.V.
Hoheluftchaussee 145, 20253
Hamburg
Tel.: 040/4201418
Praktikum in Argentinien

Occupational Training Australia
Dr. Jens Mohr
Kontakt über die ZAV Frankfurt a. M.
Praktikum in Australien

Studienberatung USA in der
Fachhochschule Hannover
Ursula Truman
Tel.: 0511/9296-447
usa@fh-hannover.de
www.fh-hannover.de/usa
Informationen zu Praktika in den USA

Carl-Duisberg-Gesellschaft (CDG)

Praxissemester im Ausland für Studenten deutscher Fachhochschulen
aus wirtschaftlichen / technischen Bereichen

- Work + Study-Programm (Studium und Praktikum in New York)
- Deutsch - Amerikanisches Praktikantenprogramm

Kontaktadresse:

Carl-Duisberg-Gesellschaft

Hansaring 49-51

50670 Köln

Tel: 0221 / 20 98 0

Fax: 0221 / 20 98 22 2

IASTE

Praktika für Studenten und Hochschulabsolventen der Naturwissenschaften,
Ingenieurwissenschaften, Landwirtschaft

Kontaktadresse:

IASTE

Kennedyallee

53175 Bonn

Tel: 0228 / 88 20

Fax: 0228 / 88 25 50

Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV)

Kontaktadresse:

Zentralstelle für Arbeitsvermittlung

Nachwuchsförderung

- Jobs und Praktika im Ausland -

Feuerbachstr. 42-46

Postfach 17 05 45

60079 Frankfurt / Main

Tel: 069 / 71 11 0

Fax: 069 / 71 11 54 0

Internationaler-service@arbeitsagentur.de

InWEnt

InWEnt, „Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH“, entstand 2002 aus dem Zusammenschluss der Carl-Duisburg Gesellschaft e.V. (CDG) und der Deutschen Stiftung für internationale Entwicklung (DSE). Das Unternehmen ist in den Bereichen Personalentwicklung, Weiterbildung und Dialog aktiv und bietet diverse Praktikums- und Fortbildungsprogramme, bilaterale Austauschprogramme als Gruppenfortbildung sowie Trainingsangebote.

Kontakt: InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH
Friedrich-Ebert-Allee 40, 53113 Bonn, Tel.: 0228-44600, www.inwent.org

Adressen intern./binationaler Handelskammern und Konsulate

Viele Handelskammern haben speziell eine Praktikumsvermittlung eingerichtet. Die Adressen der jeweiligen Handelskammer finden Sie unter www.diht.de/ahk oder über: www.auswaertiges-amt.de

Deutsch-Amerikanische Handelskammer

German American Chamber of Commerce

Intern Placement Service

5220 Pacific Concourse Drive, Suite 280

Los Angeles, CA 90045

Tel.: 001-310-297-7979

Fax.: 001-310-297-7966

E-mail: info@gaccny.com

Internet: <http://www.gaccny.com>

Deutsch-Französische Handelskammer

Praktikanten-Vermittlungs-Service

18 rue Balard

Wirtschaft

F- 75015 Paris

Berlin-Mitte

Tel.: (0033) 140583535

Fax: (0033) 145754739

Internet: www.ahk-ccifa.fr

E-mail: ahk@ccifa.fr

Verbindungsbüro Berlin
im Haus der dt.

Breite Str.- 29, 10178

Tel.: 030-20308-4600

Fax: 030-20308-4666

info@francoallemand.com

Deutsch-Australische Handelskammer

German-Australian Chamber of Industry and Commerce

P.O. Box A 980

Sydney South, NSW 1235

Australia

Tel.: +61 2 92 65 2200

Fax: +61 2 92 65 2211

E-mail: info@germany.org.au

Internet: www.germany.org.au

Zeitdifferenz: 9 Stunden

Deutsch-Südafrikanische Handelskammer

Southern African-German Chamber of
Commerce and Industry Ltd.

P.O.Box 87078

2041 Houghton

South Africa

Tel.: +27 11 486 27 75

Fax: +27 11 486 36 25

E-mail: info@germanchamber.co.za

Internet: www.germanchamber.co.za

Deutsche Handelskammer für Spanien

Cámara de Comercio Alemana para España
Apartado de Correos 19252
E-28080 Madrid
Spanien
Tel.: +34 91 353 09 10
Fax: +34 91 359 12 13
E-mail: ahk_spanien@ccape.es
Internet: www.ccape.es

Deutsch-Schwedische Handelskammer

Narvavägen 12
SE-115 22 Stockholm
Schweden
Tel.: +46 8.665.18.00
Fax: +46 8.665.18.04
E-mail: info@handelskammer.cci.se
Internet: www.handelskammer.cci.se

Deutsch-Britische Handelskammer

German-British Chamber of Industry & Commerce
Mecklenburg House
16 Buckingham Gate
GB-London SW1E 6LB
Tel.: +44 20 7 97 64 100
Fax: +44 20 7 97 64 101
E-mail: mail@ahk-london.co.uk
Internet: www.ahk-london.co.uk

Deutsch-Kanadische Handelskammer

Canadian German Chamber of Industry and Commerce Inc.
480 University Ave., Suite 1410
Toronto, ON M5G 1V2
Kanada
Tel.: +1 416 598 33 55
Fax: +1 416 598 18 40
E-mail: info.toronto@germanchamber.ca
Internet: www.germanchamber.ca
Zeitdifferenz: -6 Stunden

Deutsch-Irische Handelskammer

German-Irish Chamber of Industry and Commerce
46 Fitzwilliam Square
IRL-Dublin 2
Tel.: +353 1 676 29 34
Fax: +353 1 676 25 95 E-mail: info@german-irish.ie ; Internet: www.german-irish.ie

Ausländische Konsulate und Botschaften

Amerikanische Botschaft
Neustädtische Kirchstr. 4-5
10117 Berlin
Tel.: 030/8305-0
www.usembassy.de

Botschaft der Republik Argentinien
Dorotheenstr. 89
10117 Berlin
Tel.: 030/226689-0
info@argentinische-botschaft.de
www.argentinische-botschaft.de

Australische Botschaft
Wallstraße 76-79, 10179 Berlin
Tel.: 030/88088-0
info@australian-embassy.de
www.australian-embassy.de, www.germany.embassy.gov.au

Belgische Botschaft
Jägerstr. 52-53
Hamburg
10117 Berlin
Tel.: 030/206420
Berlin@diplobel.org, www.diplomatie.be/berlin

Hamburg: Vorsetzen 32, 20459
040- 361493700
cka@gl-group.com

Brasilianische Botschaft
Wallstr. 57, 10179 Berlin
Tel.: 030/726280
brasil@brasemberlim.de, www.brasilianische-botschaft.de

Königlich Dänische Botschaft
Rauchstr. 1
10787 Berlin
Tel.: 030/50502000
beramb@beramb.um.dk
www.daenemark.org

Botschaft von Finnland
Rauchstr. 1, 10787 Berlin
Tel.: 030/50503-0
Sanomat.ber@formin.fi
www.finnland.de

Französische Botschaft
Kochstr. 6/7
10969 Berlin
Tel.: 030/20639000
Info@botschaft-frankreich.de

The British Embassy
Wilhelmstr. 70-71, 10117 Berlin
Tel.: 030/20457-0
www.britischebotschaft.de

Embassy of India
Tiergartenstr. 17, 10785 Berlin
Tel.: 030/257950
323757
www.indianembassy.de. ambassador@indianembassy.de

Consulate General of India
Raboisen 6, 20095 Hamburg
Tel.: 040-338036, Fax: 040-

Italienische Botschaft
Hiroshimastr. 1-7, 10785 Berlin
Tel.: 030/25440-0
www.ambberlino.esteri.de

Botschaft von Japan
Hiroshimastr. 6, 10785 Berlin
Tel.: 030/21094-0
info@botschaft-japan.de
www.botschaft-japan.de

Botschaft von Kanada
Friedrichstr. 95, 10117 Berlin
Tel.: 030/20312-0
www.kanada-info.de

Konsulat von Kanada in Hamburg
Ballindamm 35, 5.Stock, 20095 HH
Tel.: 040-4600270,
hmbrg@international.qc.ca

Mexikanische Botschaft
Klingelhöferstr. 3, 10785 Berlin
Tel.: 030/269323-0
mail@embamexale.de, www.embamex.de

Königlich Niederländische Botschaft
Friedrichstr. 95, 10117 Berlin
Tel.: 030/20956-0
nlgovbln@bln.nlamb.de, www.niederlandeweb.de
info@hollandinhamburg.de

Alsterufer 10, 20354 Hamburg
Tel.: 040-450 3380

Königlich Norwegische Botschaft
Rauchstr. 1, 10787 Berlin
Tel.: 030/505050
Emb.berlin@mfa.no, www.norwegen.org

Schwedische Botschaft
Rauchstr. 1, 10787 Berlin
Tel.: 030/505060
ambassaden.berlin@foreign.ministry.se, www.schweden.org

Botschaft von Südafrika
Tiergartenstraße 18, 10785 Berlin; Tel.: 030/22073-0
botschaft@suedafrika.org, www.suedafrika.org

Finanzierung von Auslandspraktika

Was nützt einem die beste Idee, wenn ein Praktikum im Ausland nicht zu bezahlen ist? Reisekosten, Versicherung, Impfungen und Unterkunft müssen bezahlt werden, und etwas Taschengeld darf auch nicht fehlen.

Dass es mit etwas Engagement auch günstig geht, beweisen die hier aufgeführten Organisationen, die Praktika im Ausland finanziell unterstützen.

Die Höhe der Unterstützung variiert dabei je nach Anbieter von kleineren Zuschüssen bis hin zu Vollstipendien. Welche Voraussetzungen erfüllt werden müssen, um in den Genuss dieser Unterstützung zu kommen, erfahren Sie bei den einzelnen Stipendiengebern im Netz.

Die „allgemeinen Fördermöglichkeiten“ sind nicht mit speziell dazugehörigen Praktikumsprogrammen verbunden. Teilweise handelt es sich um politische oder religiöse Stiftungen, die eine entsprechende Orientierung voraussetzen.

Die im zweiten Teil („Stipendien im Rahmen bestimmter Programme“) aufgelisteten Finanzierungsmöglichkeiten beinhalten dagegen Stipendien und Darlehen, die an bestimmte Praktikumsprogramme gebunden sind.

Allgemeine Finanzierungsmöglichkeiten

Nachfolgend finden Sie eine Auflistung von Organisationen, die Auslandspraktika finanziell fördern.

Bundesministerium für Bildung und Forschung - Auslandsbafög

Bundesministerium für Bildung und Forschung - Bildungskredit

DAAD - Internationaler Praktikantenaustausch

DAAD - Go East

DAAD - Fahrtkostenzuschüsse für Auslandspraktika

DAAD - Kurzstipendien für Praktika im Rahmen von auslandsbezogenen Studiengängen

Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW) - Stipendien für studiengebundene Praktika in Frankreich

Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW) - Ferienjob/Job in der Partnerstadt

Europäische Union - JUGEND

Europäische Union - TEMPUS III

Studienstiftung des deutschen Volkes - Programm Wissenschafts- und Auslandsjournalismus

Weitere Institutionen, die ein Praktikum im Ausland fördern:

Cusanuswerk

Baumschulallee 5, 53115 Bonn

Tel.: 0228-983840 www.cusanuswerk.de, info@cusanuswerk.de

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Kennedyallee 40, 53175 Bonn

Tel.: 0228-8851 www.dfg.de, postmaster@dfg.de

Dr. Fritz-Honsel-Stiftung
c/o HONSEL GmbH & Co KG
Fritz-Honsel-Straße, 59872 Meschede
Tel.: 0291-291/215, Fax: 0291/291-102, www.honsel.com

Dr. Jost-Henkel-Stiftung, Henkel KgaA
Henkelstr. 67, 40191 Düsseldorf
Tel.: 0211-7974548, www.henkel.de

Friedrich-Ebert-Stiftung, Abteilung Studienförderung
Godesberger Allee 149, 53175 Bonn
Tel.: 0228-8830, www.fes.de, presse@fes.de

Friedrich-Naumann-Stiftung e.V.
Karl-Marx-Straße 2, 14482 Potsdam
Tel.: 0331- 70190, fnst@fnst.org, www.fnst.de

Hans-Böckler-Stiftung e.V.
Bertha-von-Suttner-Platz 3, 40227 Düsseldorf; Tel.: 0221-77780
www.boeckler.de, zentrale@boeckler.de

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.,
Rathausallee 12, 53754 St. Augustin
Tel.: 02241-2460
Zentrale@kas.de, www.kas.de
Stifterverband Deutsche Wirtschaft e.V.
Barkhovenallee 1, 45239 Essen
Tel.: 0201-84010
mail@stifterverband.de, www.stifterverband.de

Stiftungsverband Regenbogen Studienwerk
Schwanenwall 23
44135 Dortmund
Tel.: 0231-551753

Studentenwerk Hamburg
Von-Melle-Park 2; 20146 Hamburg
Besucheradresse: Grindelallee 9
Tel.: 41902
bafoeg@studentenwerk.hamburg.de, www.studierendenwerk-hamburg.de

Rechts- und Wirtschaftswissenschaften: ELSA Deutschland e.V.
Rohrbacher Str. 20; 69115 Heidelberg
Telefon: 06221/601-458; Telefax: 06221/601-459
<http://www.elsa-germany.org>

Deutscher Industrie- und Handelstag (Juristen):
Abteilung Auslandshandelskammern
Breite Str. 29; 10178 Berlin
Telefon: 030/20308-0; Telefax: 030/20308-1000
<http://www.diht.de>

Firmenstipendien:

Einige große Firmen vergeben Stipendien, auch für Auslandsstudien oder Praktika im Ausland. Sie wollen auf diese Weise den akademischen Nachwuchs an sich binden.

Einige Sponsoren verlangen eine Gegenleistung: Sie verpflichten ihre Stipendiaten, einige Jahre für das Unternehmen zu arbeiten. So ist der Job nach dem Studium gesichert. Wer allerdings zur Konkurrenz geht, muss damit rechnen, das Geld zurückzahlen zu müssen.

Die Unternehmen unterstützen in erster Linie naturwissenschaftliche, technische oder kaufmännische Fächer.

Der **Stiferverband der Deutschen Wirtschaft** ist eine Gemeinschaftsaktion der Wirtschaft – er verwaltet die meisten einzelnen Stipendien. Hier finden sich einige spezielle Stipendien: Sie sind zum einen an bestimmte Fachbereiche, zum Beispiel Medizin/Naturheilkunde oder Ingenieurwissenschaften /Feinmechanik gekoppelt. Zum anderen sind sie zweckgebunden und zeitlich begrenzt, in der Regel auf das Erstellen einer Diplomarbeit.

Waldtraut und Sieglinde Hildebrandt-Stiftung

Zwei Promotionsstipendien über Untersuchungen zur Verbesserung der Lebensbedingungen Blinder bzw. stark sehgeschädigter Menschen werden pro Jahr finanziell unterstützt. Voraussetzungen: keine besonderen Angaben

Bewerbungstermine, -unterlagen: Merkblatt kann beim Stiferverband angefordert werden
Dauer: ein Jahr (einmalige Verlängerung möglich)
Monatliche Stipendienhöhe: c.a. 750,- Euro
Stiftungsnummer: TS 172

BÜROPA-Stiftung

Zur Förderung der Handelsforschung im Bereich der Bürowirtschaft bietet die Stiftung Promotionsstipendien an.

Voraussetzungen: überdurchschnittlicher Hochschulabschluss in den Fachbereichen Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; Nachweis der Promotionsmöglichkeit an einer anerkannten wissenschaftlichen Einrichtung in Deutschland oder im benachbarten deutschen Ausland
Bewerbungstermine, -unterlagen: Frist: 15.8.; Merkblatt kann beim Stiferverband angefordert werden

Dauer: ein Jahr (einmalige Verlängerung möglich)
Monatliche Stipendienhöhe: c.a. 750,- Euro
Stiftungsnummer: TS 219

Stipendien im Rahmen bestimmter Programme:

Die im Folgenden aufgelisteten Finanzierungsmöglichkeiten beinhalten Stipendien und Darlehen, die an bestimmte Praktikumsprogramme gebunden sind.

- AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. - Community Service Program (CSP)
- AIESEC - Global Exchange Classic
- AIESEC - Global Exchange Challenge /CIVES
- DAAD - Sprache und Praxis in China
- DAAD - Sprache und Praxis in Japan
- DAAD und Studienstiftung des deutschen Volkes - Carlo-Schmid-Programm für Praktika in internationalen Organisationen und EU-Institutionen
- Deutscher Bauernverband - Internationaler Praktikantenaustausch für den Agrarbereich
- Deutscher Entwicklungsdienst (DED) - Nachwuchsförderungsprogramm (NFP)
- Deutsch-Französisches Parlamentspraktikum
- DIHK und InWEnt gGmbH - Praktika für Wirtschaftswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in Auslandshandelskammern
- EU-Japan Zentrum - VULCANUS in Japan
- Europäische Kommission - Praktika bei der Europäischen Kommission
- Europäische Union - LEONARDO DA VINCI
- Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) - Praktikantenprogramm im Ausland
- IAESTE - Praktika im Ausland
- InWEnt gGmbH - ASA
- InWEnt gGmbH - Deutsch-Amerikanisches Praktikantenprogramm
- InWEnt gGmbH - Intensivsprachkurs und Praktikum in Japan für kaufmännische und technische Berufe
- InWEnt gGmbH - Arbeitsaufenthalte in Mexiko in verschiedenen Fachbereichen
- InWEnt gGmbH - Praktikum in Ländern der asiatisch-pazifischen Region (außer Japan) für kaufmännische und technische Berufe
- InWEnt gGmbH - Career Training-Programm für Studierende (CTS)
- InWEnt gGmbH - Career Training-Programm für kaufmännische und technische Berufe und für Berufe des Hotel- und Gaststättengewerbes
- InWEnt gGmbH - Praxissemester für Studierende an Fachhochschulen
- InWEnt gGmbH - Praktika für deutsche Fach- und Nachwuchsführungskräfte in Lateinamerika (Schwerpunkt Brasilien)
- InWEnt gGmbH - Praxisqualifizierung für Studierende in Entwicklungs- und Transformationsländern
- InWEnt gGmbH - Praktikum am Pratt Institute - Internet/Web-Design
- InWEnt gGmbH und Heinz-Nixdorf-Stiftung - Heinz Nixdorf Programm zur Förderung der Asien-Pazifik-Erfahrung
- Robert Bosch Stiftung GmbH - Völkerverständigung macht Schule. Praktika in Mittel- und Osteuropa
- Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV) - Praktika im Ausland

Bewerbung für ein Auslandspraktikum

Auch bei einer Bewerbung für ein Praktikum im Ausland sind die zentralen Unterlagen der Lebenslauf und ein auf den Arbeitgeber zugeschnittenes, individuell formuliertes Anschreiben.

Es ist sinnvoll, vorher beim Arbeitgeber in der Personalabteilung telefonisch oder per E-Mail zu erfragen, welche Unterlagen gewünscht sind. Reicht ein Lebenslauf mit einem Anschreiben, also eine Kurzbewerbung, aus oder sollen noch weitere Unterlagen, z. B. Zeugniskopien (nie Originale verschicken!), Bescheinigungen über frühere Praktika, Gutachten von Hochschullehrenden, Sprachzeugnisse, eine Auflistung der bisher besuchten Veranstaltungen, Referenzen oder Arbeitsproben dazugelegt werden? Wird ein Foto verlangt? In den USA wird beispielsweise generell auf ein Bewerbungsfoto verzichtet. Für eine Bewerbung bei einem Unternehmen in Großbritannien sollte man sich vorab telefonisch informieren, ob eine Bewerbungsmappe oder spezielle Bewerbungsformulare (application forms) einzureichen sind.

Sowohl für das Anschreiben als auch für den Lebenslauf gilt: Bei der Auswahl der relevanten Fakten und beim Formulieren sollte man stets 1. den Adressaten, 2. die Zeit, die diesem zur Verfügung steht und 3. dessen Interesse/Bedarf im Blick behalten.

Lebenslauf

Der Lebenslauf (Resumée, Curriculum Vitae/CV) gibt einen Überblick über den bisherigen Bildungs- und Berufsweg des Bewerbers/der Bewerberin. Ihm entnimmt der/die Personalverantwortliche in der Regel den Großteil der für seine/ihre Entscheidung relevanten Informationen. Neben dem Anschreiben ist der Lebenslauf somit der wichtigste Teil der Bewerbung. Es ist sinnvoll, die Gestaltung des Lebenslaufs auf jeden Arbeitgeber zuzuschneiden, indem bestimmte Fakten und Begründungen ausführlicher dargestellt und Schwerpunkte gesetzt werden.

Üblicherweise wird der Lebenslauf tabellarisch angelegt und benennt die relevanten Daten und Fakten stichwortartig.

Folgende Angaben sollten in jedem Lebenslauf enthalten sein:

- Persönliche Daten
- Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail
- Bildung (Studienabschluss, Auszeichnungen, Schulbildung, Studienaufenthalte im Ausland)
- Berufserfahrung mit Angabe von ... bis..., Name des Arbeitgebers, Branche
Um welches Tätigkeitsfeld handelte es sich? Was hat man für die Firma erreicht? Übrigens: Berufserfahrung umfasst sowohl bezahlte als auch unbezahlte Arbeit, Teil- und Vollzeitarbeit sowie Praktika, studentische Tätigkeiten und freiwillige Arbeit
- Sprachkenntnisse, Computerkenntnisse
Bei den Sprachkenntnissen sollte das jeweilige Niveau (z.B. im Englischen "basics", "working knowledge", "fluently") angegeben werden.
- Ehrenamtliche Aktivitäten

Ehrenamtliches Engagement ist insbesondere im anglo-amerikanischen Raum sehr hoch angesehen. Die von dem Bewerber/der Bewerberin angegebenen Aktivitäten lassen oft interessante Rückschlüsse auf bestimmte "Schlüsselkompetenzen" zu.

- **Interessen/Hobbys**
Diese Rubrik ist - anders als in Deutschland - für Bewerbungen in Großbritannien besonders wichtig, da sie das Persönlichkeitsprofil abrundet.

Der Lebenslauf sollte insgesamt nicht länger als zwei DIN A4-Seiten sein. Wer über einen großen Erfahrungsschatz in verschiedenen Bereichen verfügt, beschränkt sich am besten auf die wirklich relevanten Informationen.

Wir empfehlen, den Lebenslauf umgekehrt chronologisch anzulegen. Vorteil: die Informationen aus jüngster Zeit stehen in der jeweiligen Rubrik ganz oben und fallen sofort in's Auge. Und diese sind es, die den Arbeitgeber am meisten interessieren. Lücken in der Chronologie sollten vermieden werden. Achten Sie auf Vollständigkeit: Sind alle relevanten Informationen enthalten, erspart man dem Arbeitgeber lästiges Nachfragen.

Europäischer Lebenslauf

Der Europäische Lebenslauf (European CV) gibt in standardisierter Form einen Überblick über den Bildungsweg und die Arbeitserfahrungen eines Bewerbers/einer Bewerberin.

Das Formular kann in 8 Sprachen von der Website „Europass“ heruntergeladen werden.

www.europass-info.de

Bewerbungsschreiben

Das Bewerbungsschreiben (cover letter, covering letter, supporting letter) muß in jedem Fall für den jeweiligen Arbeitgeber individuell entworfen werden. Halten Sie Ihren Brief kurz und präzise, eine Seite ist ausreichend. Unnötige Wiederholungen aus dem Lebenslauf sollten unbedingt vermieden werden.

Im Zentrum Ihres Schreibens sollte Ihre Motivation stehen, sich gerade bei diesem Unternehmen/dieser Einrichtung zu bewerben. Dem Arbeitgeber muss deutlich werden, welchen Bezug Sie zu diesem Unternehmen haben und welchen Nutzen er von Ihrer Mitarbeit haben wird.

Bezüglich der Platzierung der Anschrift des Adressaten, der eigenen Adresse, des Datums und der Betreffzeile gibt es in den einzelnen Ländern zum Teil Unterschiede (siehe unten stehende Beispiele).

Folgende Checkliste für den Hauptteil des Anschreibens sollte beachtet werden:

Legen Sie kurz dar, warum Sie gerade an die gewählte Institution/das Unternehmen schreiben. Was wissen Sie über das Unternehmen? Warum interessieren Sie sich gerade für die Firma/die Institution xy?

Stellen Sie sich kurz vor (Studiengang, Semesterzahl).

Welchen Nutzen hat Ihr Arbeitgeber von Ihrer Anwesenheit im Unternehmen?

Welche Qualitäten bringen Sie für diese Stelle mit?

Welche Erwartungen haben Sie an das Praktikum? Was möchten Sie dort lernen?

Wie lang sollte das Praktikum sein? In welchem Zeitraum können Sie das Praktikum absolvieren? Bieten Sie auch eine Alternative an!

Haben Sie sich über bestimmte Formalitäten wie z.B. Einreisevisa bereits informiert?

Wenn ja, teilen Sie dies Ihrem Arbeitgeber mit.

Neben korrekter Grammatik und Rechtschreibung sollten Sie auch auf die äußere Form achten: Das benutzte Papier sollte hochwertig und der Umschlag selbstverständlich korrekt frankiert sein. Betrachten Sie Ihre Bewerbung als Visitenkarte, die Ihnen Eingang in ein bestimmtes Unternehmen oder eine bestimmte Einrichtung verschafft. Sollten Sie nach etwa drei Wochen nichts von der Bewerbung gehört haben, melden Sie sich noch einmal schriftlich oder telefonisch. Ein solches "Follow-up" zeigt Ihr wirkliches Interesse an der Praktikumsstelle.

Die Dateien mit den Angaben zu spezifischen Regeln für die einzelnen Länder/Sprachgebiete finden Sie im Internet auf der Career Service-Site <http://www.wiso.hamburg.de/index/php?id=250>. Wir bieten Informationen zu vielen verschiedenen Ländern – schauen Sie einfach mal rein!

Organisation des Auslandspraktikums

Vordiplom/Abschluss des Grundstudiums
Beurlaubung
Visum/Arbeitserlaubnis
Sozialversicherung
Krankenversicherung
Wohnen
Betreuung
Praktikums-/Arbeitszeugnis
Nachbereitung

Vordiplom/Abschluss des Grundstudiums

Das Vordiplom bzw. der Abschluss des Grundstudiums wird bei vielen Programmen vorausgesetzt, insbesondere wenn es sich um fachspezifische Praktika handelt. Näheres erfahren Sie bei den jeweiligen Vermittlungsorganisationen bzw. beim Arbeitgeber.

Beurlaubung

Die Möglichkeit einer Beurlaubung an der Hamburger Universität ist unabhängig davon, ob in der Studienordnung Praktika „verpflichtend“ sind, oder nicht. Während der Beurlaubung bleibt die/der Studierende immatrikuliert, der Erwerb von Studienleistungen entfällt hingegen. Die Beurlaubung muss innerhalb der Rückmeldefrist im Service Center beantragt werden. Nach Genehmigung und Entrichtung des fälligen Semesterbeitrags wird bei der Rückmeldung ein entsprechender Ausdruck für den Studierendenausweis erstellt. Eine Beurlaubung für das erste Semester ist ausgeschlossen. Weitere Beratung erhalten Sie im Service Center für Studierende.

Visum/Arbeitserlaubnis

Wenn Sie BürgerIn eines Mitgliedstaates der EU sind, erhalten Sie in jedem anderen Land der EU eine Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis. Auch, wenn Sie darauf rechtlich Anspruch haben, müssen Sie diese Papiere beantragen, wenn ihr Aufenthalt länger als drei Monate dauert und/oder Sie dort arbeiten möchten.

Planen Sie ein Praktikum in einem Land außerhalb der EU, benötigen Sie spezielle Visa und eine Arbeitsgenehmigung. Dabei spielt keine Rolle, ob das Praktikum bezahlt ist, oder nicht. In Ländern mit besonders strengen Richtlinien (wie USA oder China) kann man Praktika auf legalem Weg meist nur dann ableisten, wenn man eine Austauschorganisation zwischenschaltet, die die Formalitäten erledigt.

Die jeweils rechtsgültigen Angaben sind direkt von den Botschaften und Konsulaten der jeweiligen Zielländer zu erfragen. Dort erhalten Sie auch die notwendigen Formulare. Ganz wichtig ist, dass Sie bei der Beantragung des Visums darauf hinweisen, dass es sich bei dem Aufenthalt um die Absolvierung eines Praktikums handelt!

Eine Liste mit Adressen der Botschaften/Konsulate finden Sie auf der Internetseite des Auswärtigen Amtes:

www.auswaertiges-amt.de/www/de/laenderinfos/adressen/index_html

Bitte beachten Sie!

Ein Visum ist die Erlaubnis, sich an der jeweiligen Landesgrenze zur Einreise zu präsentieren, es ist keine automatische Einreise- bzw. Aufenthaltserlaubnis! Es ist ratsam, sich genau an die jeweiligen Visumsbestimmungen zu halten. Einfache Touristenvisa berechtigen in den meisten Ländern nicht zur Aufnahme eines Studiums oder zur Ableistung eines Praktikums. Verstöße gegen die geltenden Bestimmungen können zu Ausweisung und langjährigem Einreiseverbot führen.

Bei einer nachträglichen Änderung der Visumsart (vom Touristenvisum zu einer Arbeitserlaubnis) vor Ort müssen Sie i.d.R. das jeweilige Land zumindest kurzzeitig wieder verlassen, was ebenfalls zu Unannehmlichkeiten (Zeit und Kosten!) führen kann.

Die Beantragung eines Visums kann mehrere Wochen oder auch Monate in Anspruch nehmen. Kümmern Sie sich daher frühzeitig darum!

Beispiel: USA

Alle Angaben gelten für deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger! Bedingungen für Bürgerinnen und Bürger anderer Länder sind beim zuständigen Konsulat zu erfragen.

Praktika in den USA sind nur im Rahmen von sogenannten kulturellen Austauschprogrammen erlaubt. Diese Programme werden von Organisationen durchgeführt, die von offizieller US-Seite dazu ermächtigt sind. Auch wenn Sie sich selbst eine Praktikumsstelle organisieren, müssen Sie sich an diese deutschen Partnerorganisationen wenden, da nur diese berechtigt sind, das Formular DS-2019, eine Art Arbeitserlaubnis oder Unbedenklichkeitsbescheinigung, auszustellen. Voraussetzung hierfür ist der Nachweis eines bestimmten Praktikumsvorhabens. Zuerst müssen Sie also eine schriftliche Stellenzusage von einem Arbeitgeber haben. Erst daraufhin wird das DS-2019 ausgestellt und dann das J-1 Visum beantragt. Dabei ist es unerheblich, wie lange das Praktikum dauert (max. 18 Monate), ob es bezahlt oder unbezahlt, selbst beschafft oder vermittelt ist. Merke: erst die Stelle, dann das DS-2019, dann das J-1 Visum.

Quasi als verlängerter Arm der US-Botschaft fungieren die Partnerorganisationen als "visa sponsor" und übernehmen damit eine Art Bürgschaft für die Programmteilnehmenden. Es führt daher kein Weg an diesen Organisationen vorbei. Die US-Botschaft stellt zwar das Visum, nicht aber das DS-2019 als Visum-Vordokument aus. Diejenigen, die versuchen wollen, dieses Verfahren zu umgehen oder getarnt als Touristinnen bzw. Touristen einzureisen, seien gewarnt, denn die Folgen sind unabsehbar und ein langjähriges Einreiseverbot ist sicher.

Vorlaufzeiten

Ein typischer Zeitplan kann folgendermaßen aussehen:

- **Ein Jahr vorher** Adressen für Praktika suchen, Bewerbungen vorbereiten und anfangen zu versenden. Gleichzeitig Finanzierungsplan erstellen und ggf. nach Finanzierungshilfen erkundigen.
- **6-8 Monate vorher** Kontakt zu Vermittlungsorganisationen aufnehmen, Angebote einschließlich Kosten und Anmeldefristen vergleichen.
- **10-12 Wochen vorher** muss eine Praktikumzusage vorliegen. Spätestens jetzt beginnt die Beschaffung der Einreisepapiere durch die Organisation.
- **4-6 Wochen vorher** Visumbeantragung in Berlin bzw. Frankfurt.

Einfacher geregelt sind teilweise die Work&Travel-Programme, insbesondere die von CIEE, die eine Einreise mit offener Arbeitsgenehmigung, das heißt ohne Praktikumsnachweis, erlauben. Relativ unkompliziert ist das Verfahren auch für deutsche Studierende in den USA, die ein Praktikum an ihren Studienaufenthalt anschließen möchten (Einzelheiten dazu finden Sie auf der unten angegebenen Homepage).

Wichtig ist, dass Sie sich frühzeitig darüber informieren, welche Vermittlungsorganisationen und Programme für Sie in Frage kommen. Denn abhängig davon kann die Vorlaufzeit unterschiedlich sein und sogar bis zu einem Jahr dauern. Relativ kurz sind die Fristen bei CIEE, hier brauchen Sie mindestens acht Wochen Vorlaufzeit, und zwar ab dem Datum der festen Stellenzusage. Ein knappes Jahr - und damit am längsten - sind die Fristen beim FH-Praxissemesterprogramm von InWEnt (vormals Carl-Duisberg-Gesellschaft). Aber es lohnt sich, denn es ist eines der größten Stipendienprogramme für Praktika.

Ausführliche Informationen über die Visums- und Versicherungsbestimmungen für die USA finden Sie unter

www.fh-hannover.de/usa/reg.htm oder unter: www.usembassy.de/travel/index.htm

Sozialversicherung

Gesundheitssystem und Krankenversicherung sind schon innerhalb der EU unterschiedlich organisiert. Mit einigen Ländern bestehen Spezialversicherungsabkommen, mit anderen nicht. Informieren Sie sich ausführlich bei Ihrer Krankenkasse, wie weit Ihr Versicherungsschutz reicht und schließen Sie ggf. Zusatzversicherungen fürs Ausland ab.

Krankenversicherung

Ein Krankenversicherungsschutz für die Dauer des Auslandspraktikums ist sehr wichtig. Wenn Sie Mitglied bei einer der gesetzlichen Krankenversicherungen (AOK, Ersatz-, Betriebs-, Innungskrankenkassen) sind, erstreckt sich Ihr Versicherungsschutz nur auf die Länder, mit denen ein sog. Sozialversicherungsabkommen besteht. Dazu gehören die Länder der EU und einige weitere Länder, aber zum Beispiel nicht die USA. Genaue Auskünfte gibt Ihnen Ihre Krankenkasse. Wichtig ist, dass Sie sich vor Ihrer Abreise einen

Auslandskrankenschein von Ihrer Krankenkasse ausstellen lassen. Bei den meisten Krankenkassen können Sie das entsprechende Formular auch online abrufen.

Für alle Länder, mit denen Deutschland kein Sozialversicherungsabkommen abgeschlossen hat, müssen Sie sich privat krankenversichern, meist durch eine Zusatzversicherung bei einem privaten Versicherungsunternehmen. Viele der Praktikumsvermittlungsorganisationen bieten ebenfalls Versicherungspakete an (teilweise inklusive Haftpflicht- und Unfallversicherung).

Wer vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) gefördert wird (zur Förderung zählen auch Fahrtkostenzuschüsse), kann sich im Rahmen eines Gruppenvertrages über den DAAD versichern. Die Zusatzversicherung ist eine kombinierte Kranken-, Unfall-, Haftpflicht- und Reisegepäckversicherung. Der Abschluss dieses Gruppenvertrages ist auch möglich, wenn Sie von einer sogenannten befreundeten Organisation (z. B. Deutsche Forschungsgemeinschaft, VW-Stiftung) oder einer der internationalen Praktikantenorganisationen (AIESEC, IAESTE, Leonardo-Programm, Deutscher Famulantenaustausch, Zahnmedizinischer Austauschdienst) gefördert werden. Die monatliche Prämie für deutsche und ausländische Praktikantinnen und Praktikanten beträgt derzeit 23,50 EUR.

Nähere Auskünfte erhalten Sie beim:

DAAD

Referat 111

- Versicherungsangelegenheiten -

Tel.: 0228/882-289, -400 oder -630

Fax: 0228/882-620

E-Mail: palm@daad.de, plath@daad.de, klein@daad.de

Die Studienberatung USA in der FH Hannover bietet eine spezielle Auslandsgruppenversicherung für die USA an, die den Anforderungen der US-Regierung für Inhaber/innen von J-Visa entspricht. Das Angebot ist nicht auf Angehörige der FH Hannover beschränkt. Weitere Informationen, Merkblatt und Anmeldeformular finden Sie unter: www.fh-hannover.de/usa/reg.htm

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) hat unter der Adresse <http://www.studentsatwork.org> eine Beratungshomepage für erwerbstätige Studierende eingerichtet, die auch bei Fragen rund ums Praktikum weiterhilft. Neben der Beratung per Internet kann man sich auch persönlich an die Beratungsteams wenden.

Wohnen

Man sollte sich frühzeitig um eine Unterkunft am Praktikumsort kümmern und, sofern dies finanzierbar ist, nach Möglichkeit eine Wohnform wählen, die den persönlichen Bedürfnissen entspricht.

Wenn keine persönlichen Kontakte existieren und auch keine Vermittlungsorganisation beteiligt ist, die helfen könnte, bietet sich das Studium von

Wohnungsinseraten in Zeitungen und im Internet an. Ebenso kann man den künftigen Arbeitgeber um Hilfe bitten. Wer trotz seiner Bemühungen vor der Abreise noch keine Unterkunft finden konnte, sollte möglichst frühzeitig anreisen, um vor Ort seine Suche fortsetzen zu können.

Tipp: Die vom DAAD herausgegebenen Studienführer zu verschiedenen Ländern enthalten zahlreiche hilfreiche Adressen für die Wohnungssuche.

Deutscher Akademischer Austauschdienst (Hrsg.): Studienführer verschiedener Länder.

In den Akademischen Auslandsämtern einsehbar oder beim W. Bertelsmann Verlag erhältlich: <http://shop.wbv.de>

Betreuung

Studentische Organisationen wie AIESEC und IAESTE bieten im Rahmen ihrer Austausch-Programme eine umfassende Betreuung ihrer Praktikantinnen und Praktikanten an. AIESEC zum Beispiel stimmt die Praktikantinnen und Praktikanten auf einem Vorbereitungsseminar auf die neue Situation ein und während des Praktikums gibt es neben Treffen mit den lokalen Betreuerinnen/Betreuern auch die Möglichkeit, an diversen AIESEC-Aktivitäten mit anderen ausländischen Praktikantinnen und Praktikanten im Gastland teilzunehmen. Unabhängig von einem Praktikum über diese Organisationen kann jede Praktikantin/jeder Praktikant im Gastland den persönlichen Kontakt mit diesen Gruppen suchen, um sich an deren Aktivitäten zu beteiligen.

Praktikums-/Arbeitszeugnis

Selbstverständlich ist der Arbeitgeber dazu verpflichtet, dem Praktikanten/der Praktikantin eine Bescheinigung darüber auszustellen, in welchem Zeitraum das Praktikum absolviert wurde, einschließlich einer detaillierten Beschreibung der ihm/ihr übertragenen Aufgaben sowie einer Leistungsbeurteilung.

Auf Initiative der Europäischen Kommission ist am 1. Januar 2000 zudem der Europass Berufsbildung in den EU-Mitgliedstaaten eingeführt worden. In ihm werden Auslandspraktika detailliert aufgelistet und beschrieben. Ziel ist es, in Europa erworbene praktische Qualifikationen einheitlich zu dokumentieren und auf diese Weise die in einem anderen Mitgliedstaat gesammelten Arbeitserfahrungen aufzuwerten.

www.europass-berufsbildung.de

Nachbereitung

Wenn das Auslandspraktikum laut Studienordnung vorgeschrieben ist und/oder das Praktikum durch ein Stipendium (mit-)finanziert wurde, ist die Anfertigung eines Praktikumsberichts Pflicht. Doch auch wenn dies nicht der Fall ist, macht es Sinn, die während des Praktikums gesammelten Erfahrungen zu reflektieren und einzuordnen. Oft wird erst dadurch der tatsächliche Nutzen und Stellenwert eines Praktikums vollkommen klar.

Der **Praktikumsbericht** lässt sich in folgende Abschnitte unterteilen:

Vorbereitungsphase des Praktikums:

Motivation für das Praktikum/Erwartungen
Verlauf des Bewerbungsverfahrens
Inhaltliche Vorbereitung des Praktikums (z. B. Besuch von Kursen, Literaturstudium)
Organisatorisches

Durchführung des Praktikums:

Kurzporträt des Arbeitgebers
Organisation der Arbeitsprozesse
Aufgabenprofil und Anforderungen des eigenen Arbeitsplatzes
Qualifikation und berufliches Selbstverständnis der Kolleginnen und Kollegen
Verlauf der Integration in das berufliche Umfeld
Bewältigung der Aufgabenstellungen (Vorlieben? Schwierigkeiten? Erfolge?)
Reflexion des Praktikums:

Einlösung und Enttäuschung eigener Erwartungen
Zusammenhang zwischen Studium und Praktikum
Konsequenzen für die weitere Planung von Studium und Berufsweg

Anhang:

Arbeitsergebnisse (Berichte, Konzepte etc.)
Informationsmaterial über den Praktikumssträger
Literaturangaben

Studierendenorganisationen wie AIESEC und IAESTE bieten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ihrer Programme auch Nachbereitungstreffen in Form von Seminaren und Workshops an.

Praktikumslinks:

- Praktikumsbörsen
- Links zu Auslandspraktika
- Länderbezogene Links
- Fächerbezogene Links

Generelle Informationen zu Praktikumsbörsen:

Die hier aufgeführten Anbieter decken lediglich einen kleinen Teil des im Internet verfügbaren Angebotes ab und sollen als erste Orientierungshilfe dienen.

www.akademiker-online.de: Praktikumsangebote auf Deutschland beschränkt. Sehr übersichtliche Praktikumsbörse mit mehr als 18.000 Angeboten. Besonders hilfreich ist, dass bei der Suche nur die Fachbereiche angezeigt werden, für die tatsächlich Praktikumsstellen vorhanden sind.

<http://iwork.iagora.com/jobs/Internship/listing>: Praktikumsangebote weltweit. Das Programm iWork der Jobseite iAgora.com richtet sich an Studierende und kürzlich Graduierte, die nach einem Praktikum oder Einstiegsjob im Ausland (vor allem Europa) suchen. Um die zahlreichen Praktikumsstellen zu nutzen, muss lediglich ein eigenes Lebenslauf-Profil angelegt werden, anhand dessen man sich für die jeweiligen Angebote bewerben kann.

www.jungekarriere.com: Praktikumsangebote weltweit. Die Suchmaschine ermöglicht eine gleichzeitige Suche nach Praktikumsstellen bei mehreren Anbietern. Die Ergebnisse werden übersichtlich in einer Trefferliste dargestellt.

www.oneworld-jobs.org, Praktikumsangebote weltweit. Wer sich in so genannten Entwicklungsländern engagieren möchte, ist hier genau richtig. Die Datenbank des Arbeitskreises "Lernen und Helfen in Übersee e.V.", beinhaltet jede Menge Praktikums-, Workcamp- und Zivildienststellen im sozialen Bereich.

www.prabo.de, Praktikumsangebote weltweit. Praktikumsbörse mit mehr als 1.000 Angeboten aus allen Berufsfeldern. Die Eingabe von Praktikumssuchen über ein persönliches Benutzerprofil ist ebenfalls möglich.

www.praktika.de, Praktikumsangebote weltweit. Umfangreiche und gut strukturierte Praktikumsbörse, die darüber hinaus mit der (nach eigenen Angaben) größten Diplomarbeitendatenbank im Internet glänzen kann.

<http://karriere.unicum.de/praktikum/index.html>, Praktikumsangebote weltweit. Branchenübergreifende Praktikumsbörse für Studierende aller Fachrichtungen. Die Suchergebnisse können nach unterschiedlichen Kriterien ausgewertet werden (Fachrichtung, PLZ, Firmenname usw.). Eine Kombination der Suchkriterien ist leider nicht möglich.

www.wiwo.de: Praktikumsangebote weltweit. Unter dem Menüpunkt "Erfolg" findet man die Praktikumsbörse der Wirtschaftswoche. Neben der Stellensuche besteht die Möglichkeit, nach einer Registrierung eigene Praktikums Gesuche aufzugeben.

Links zu Auslandspraktika

| | |
|--|--|
| www.amerikazentrum.de | <u>USA</u> |
| www.europa-kontakt.de | Unter dem Motto "Arbeiten bei Europa" bietet diese Seite eine Übersicht über Stellenangebote von EU-Agenturen und -Institutionen. Unter der Rubrik "Stage Europa" finden sich auch Angebote für Praktika. |
| www.internships.com | Eine nützliche Linksammlung, die eine gezielte Suche nach Praktika ermöglicht. |
| www.medienpraktika.de | Die Internationale Medienhilfe (IMH) gilt als weltweit größter Anbieter und Vermittler von Praktikumsplätzen im Medienbereich. Sie vermittelt jungen Leuten vor allem Praktikumsplätze in Redaktionen von deutschsprachigen Publikationen und Rundfunkprogrammen, die außerhalb des deutschen Sprachraums herausgegeben bzw. ausgestrahlt werden. |
| www.praktikum-service.de | Interessant sind die länderspezifischen Links zu anderen Vermittlungsstellen. In einer Börse finden sich Praktikumsangebote von Firmen, zum Teil auch für das Ausland. |
| www.wege-ins-ausland.de | Aus dieser Seite informieren fünf deutsche Institutionen gemeinsam über die unterschiedlichen Möglichkeiten, die sie jungen Menschen für einen Auslandsaufenthalt bieten: der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD), der Internationale Jugendaustausch- und Besucherdienst der Bundesrepublik Deutschland e.V. (IJAB), die Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH (InWent), der Pädagogische Austauschdienst der Bundesanstalt für Arbeit (ZAV). Zudem gibt es einen Veranstaltungskalender mit Terminen der wichtigsten Messen und Bildungsbörsen. |
| www.aiesec.de | Es ist die größte internationale Studentenorganisation mit 700 Lokalkomitees, die weltweit in 80 Ländern vertreten sind. |
| www.ahk.de | Website der Auslandshandelskammern, Firmen und Adressen von Kooperationspartnern |
| www.inwent.org | Vermittlungsorganisation mit Schwerpunkt Entwicklungszusammenarbeit und Schwellenländer |
| www.daad.de | Deutscher Akademischer Auslandsdienst |
| www.eurodesk.de | Europ. Informationsnetzwerk |
| www.ijab.de | Website des Jugendaustausch- und Besucherdienstes der Bundesrepublik Deutschland |

Länderbezogene Links zu Auslandspraktika

Afrika

www.praktikum-in-afrika.de

www.dsju.de (Deutsch-Südafrikanisches Jugendwerk e.V.)

Kostenpflichtige Vermittlung von Praktika in Südafrika.

www.afrika-online.com

Australien / Neuseeland

Das Institut Ranke-Heinemann ist die offizielle Vertretung von IDP Education Australia (Australischer Hochschulverband) in Deutschland. Angebot: Beratung und Unterstützung.

Institut Ranke-Heinemann

Schnutenhausstr. 44

45136 Essen

Tel.: (0201) 25 25 52; Fax: (0201) 26 75 53

Email: info@ranke-heinemann.de

www.ranke-heinemann.de

China

Euro-China Vermittlungsbüro für wirtschaftliche und technische Zusammenarbeit (ECGmbH)

Reumontstr. 5 (China-Haus der Stadt Aachen), 52064 Aachen, 0241-6052155

www.euro-china-ecv.de, info@euro-china-ecv.de

Finnland

Discover Finland: <http://finland.cimo.fi>

Finnland-Institut in Deutschland für Kulturwissenschaft und Wirtschaft GmbH,

Georgenstr. 24, 10117 Berlin. 030-520026010,

www.finnland-institut.de/studien.html , info@finstitut.de

Frankreich

www.afasp.net, www.uni-saarland.de/z-einr/fz/, www.fu-berlin.de/frastuga/praktika.html,

www.cidu.de/raeume/leben/praktika/content_praktika.html (Instituts francais in Deutschland)

www.dfjw.org (Deutsch-Französisches Jugendwerk

Stipendien für studiengebundene Praktika in Frankreich.

www.ec-network.net/de/praktikum.htm (Euro Circle - Verein zur europäischen Projektentwicklung und Förderung Europas)

www2.hu-berlin.de/aia/parl_prak/dt_fr_pp.htm (Deutsch-Französische Parlamentspraktika)

www.deutschfranzoesisch.com/ (Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer)

Vermittelt Praktika in Frankreich (kostenpflichtig).

Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer

Praktikantenvermittlungsservice. Ausführliche Informationen erhalten Sie im Verbindungsbüro in Berlin:

Breite Straße 29, D-10178 Berlin-Mitte

Tel : 030 20 308 46 00; Fax : 030 20 308 46 66, Internet: www.francoallemant.com

Großbritannien

www.prospects.csu.man.ac.uk/

www.britishcouncil.de

www.eurolang.com

www.activelearn.co.uk/ (Active Training and Consultancy)

Kostenlose Praktikumsvermittlung nach Großbritannien.

www.martinmulligan.com/ > Careers > Placement (Martin Mulligan Group)

Praktika in Großbritannien. Richtet sich an Studierende verschiedener Fachrichtungen.

www.ispo.co.uk/ (ISPO International Student Placement Office)

Kostenlose Vermittlung von Praktika in Großbritannien.

Japan

www.kopra.org

www.jpff.go.jp/ (The Japan Foundation)

Fördert Japanstudium sowie jap. Sprachunterricht.

www.botschaft-japan.de/austausch/jet.html (Japan Exchange and Teaching Programme)

Kanada

www.studyvec.com

www.dfait-maeci.gc.ca/canadaeuropa/germany/studyincanada09-de.asp

[praktikumkanada.pdf](#)

Hilfreiches Merkblatt zu Praktika in Kanada (Amerikahaus Berlin).

Osteuropa

www.oei.fu-berlin.de/~praktika

Schweden

www.handelskammer.cci.se/

www.amv.se

Spanien

www.ccape.es/deutsch/service/praktikum.html

www.inem.es

USA

www.amerikazentrum.de, Hier werden sehr unterhaltsam alle Aspekte eines Praktikumsaufenthalts in den USA angesprochen.

www.ciee.org,

www.rsinternships.com (Rising Star Internships)

www.cicdgo.com (Center for international Practical Training)

www.councilexchanges.de

www.internweb.com

www.fh-hannover.de/usa

www.aipt.org (Association für International Practical Training)

www.usembassy.de/travel/index.htm

www.fh-hannover.de/usa/pra.htm (Gute und informative Online-Broschüre)

[internshipwebsitesusa.pdf](#) (Praktikum in den USA/Linksammlung zu Praktika in den USA) (Amerikahaus Berlin).

www.eurunion.org/delegati/ppa/interns.htm (Praktikum bei den Delegationen der EU-Kommission in Washington und New York)

www.un.org/Depts/OHRM/examin/internsh/intern.htm (UN Headquarters Internship Program in New York)

Südamerika / Lateinamerika

Europäisch-Lateinamerikanische Gesellschaft (ELG) (<http://www.elg-online.de/>)
Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturaustausch. Praktika in Lateinamerika, Europa und Australien.

Chile Inside (<http://www.chileinside.cl/>) Praktika in Chile.

Instituto Intercultural in Argentinien (<http://www.intercultural.com.ar/>)

Unterrichtserfahrung in einem Spracheninstitut sammeln

Deutsch-Honduranische Industrie- und Handelskammer

(<http://www.deinternational.com.hn>.

www.deinternational.com.hn/downloads/praktika/studenten/wg.pdf)

Vermittelt kostenlos Praktika in Honduras.

Projekt Mosaik Guatemala (<http://www.promosaico.org/>)

Praktika in Guatemala. Vermittlung von VoluntärInnen nach Guatemala.

Mexiko

www.fenix.de

© Career Service, Stand 18.09.2007